Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 3 (1885)

Heft: 54

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 54. III. Jahrgang — 1885 — IIIme année. № 54

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 20. Mai — Berne, le 20 Mai — Berna, li 20 Maggio

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermißten Obligationen der Schweizerischen Nordostbahn Nr. 5509 und 5510 im Betrage von je Fr. 500 des 4 % Anleihens von Fr. 7,100,000, d. d. 1. Oktober 1860, auf den Inhaber lautend, ohne Coupons, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen 3 Jahren von heute an in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Titel kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 23. Mai 1884.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. Sekt. l. L.,
Der Gerichtsschreiber:
H. Schurter.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der folgenden, je Fr. 500 betragenden Aktien der schweizerischen Kreditanstalt in Zürich, Nr. 4399, 4400, 13903, 13904, 13905, 13906, 13907, 13908, 13909, 13910, 13911, 13912, d. d. 30. November 1857, und 32004, d. d. 15. Mai 1873 (ohne Talon und Coupons), oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen drei Jahren von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Titel kraftlos erklärt und durch allein gültige Duplikate ersetzt würden.

Zürich, den 13. Mai 1885.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. S. l. L.,
Der Gerichtsschreiber:
H. Schurter.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarwangen.

1885. 15. Mai. Unter der Firma **Aktienkäserei-Gesellschaft Lozwyl** gründete sich mit dem Sitze in Lozwyl eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat: *a.* Erwerbung der ehemaligen Besitzungen des Geltstagers Fr. Greub z. Kreuz vom gegenwärtigen Inhaber Jakob Bögli, Hüttenmeister; *b.* Anschaffung der zur Käsefabrikation nöthigen Gegenstände; *c.* Betrieb rationeller Milchwirthschaft und Käsefabrikation. Die Gesellschaftsstatuten sind am 15. April 1885 festgestellt worden. Die Gesellschaft dauert so lange, bis deren Auflösung von zwei Dritteln der Mitglieder beschlossen wird. Das Gesellschaftskapital beträgt **Fr. 20,000,** wovon die Hälfte durch zweihundert Aktien zu fünfzig Franken, der Rest durch ein Anleihen beschafft werden soll. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen erfolgen durch Umbieten bei den Aktionären. Der Präsident und der Sekretär der Gesellschaft führen Namens derselben die verbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Präsident der Gesellschaft ist: Johann Lehner von und zu Lozwyl und Sekretär ist: Friedrich Gräub, Wirth daselbst.

Bureau Biel.

13. Mai. *Die im Handelsregister von Biel unter Nr. 61 vom 24. Januar 1883 eingetragene und im Handelsamtsblatt Nr. 12 vom 3. Februar 1883 publizirte Kollektivgesellschaft „Sauser & Walther" in Biel ist auf den 1. Mai 1885 aufgelöst worden.* Das daherige Kolonialwaarengeschäft wird in Aktiven und Passiven an den bisherigen Associé Herrn Franz Sauser von Sigriswyl, Kaufmann in Biel übertragen, welcher dasselbe unter der Firma **F. Sauser** in Biel fortbetreiben wird.

Bureau de Saignelégier (district des Franches Montagnes).

16 mai. Le chef de la maison **Sylvestre Jolidon,** à St-Brais, est Sylvestre Jolidon, originaire de St-Brais, y demeurant. Genre de commerce: Boulangerie et épicerie.

Bureau Thun.

18. Mai. Inhaber der Firma **F. Zürcher** im Glockenthal bei Thun ist Herr Johann Friedrich Zürcher von Frutigen, im Glockenthal, Gemeinde Steffisburg. Natur des Geschäftes: Agentur resp. Vertretung von auswärtigen Fabriken in Manufakturwaaren. Geschäftslokal: Glockenthal.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1885. 15. Mai. Inhaber der Firma **W. Emery Bethell, Old England** in Luzern ist William Emery Bethell von Glastonburg (England), wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Englische Waaren jeder Art. Zürcherstraße Nr. 54.

15. Mai. Inhaber der Firma **J. Mugglin-Hindemann** in Luzern ist Joseph Mugglin-Hindemann von Sursee, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Tapetenhandlung und Dekorationsartikel.

Kanton Schwyz — Canton de Schwyz — Cantone di Svitto

1885. 9. Mai. Unter der Firma **Sennhütten-Gesellschaft Siebnen** gründete sich mit dem Sitze in Siebnen eine Aktiengesellschaft zum Zwecke der Erbauung, Einrichtung und Forterhaltung einer Sennhütte im Dorfe Siebnen. Die Statuten sind am 23. März 1884 festgestellt worden; sie sind von sämmtlichen Aktionären unterzeichnet und als verbindlich anerkannt (618 O.). Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital besteht aus **Fr. 10,000,** eingetheilt in 200, nur mit Einwilligung der Gesellschaft übertragbare, auf den Namen lautende Aktien à Fr. 50; einbezahlt sind 133 Aktien oder Fr. 6650. Die Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen durch persönliches Aviso. Die Leitung der Geschäfte besorgt ein auf die Dauer eines Rechnungsjahres gewählter Vorstand von fünf Mitgliedern. Die verbindliche Unterschrift der Gesellschaft führen durch kollektive Zeichnung der Präsident und der Aktuar. Als Präsident wurde am 15. März 1885 auf ein Jahr gewählt: Martin Ziegler, Gemeinderath in Siebnen; als Aktuar: August Diethelm in Siebnen.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

1885. 16 mai. *La raison* ***J. Lateltin-Anthonioz,*** *à Fribourg, a été radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire, prononcée par le tribunal cantonal de Fribourg, sous date du 22 avril dernier.*

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1885. 16. Mai. Die Versammlung des **Ersparnissvereins Egg in Teufen** (publizirt im Schweiz. Handelsamtsblatte 1883, 7. November, S. 954) hat am 10. Mai 1885 im Komite *die Einzieher Johannes Knöpfel und Robert Loppacher ersetzt* durch Jakob Tobler und Bartholome Knechtle.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Flawyl (Bezirk Untertoggenburg).

1885. 15. Mai. *Die Firma* ***Caspar Weber*** *in Oberuzwyl ist in Folge Todes des Inhabers gestrichen worden.*

15. Mai. Inhaber der Firma **E. Siebenmann-Ritter** in Degersheim ist E. Siebenmann-Ritter von Aarau, wohnhaft in Degersheim. Natur des Geschäftes: Mechanische Buntweberei.

15. Mai. Unter dem Namen **Hülfsverein Flawyl** besteht in Flawyl seit dem Jahre 1868 ein Verein, welcher die Unterstützung bei Sterbefällen und ausnahmsweise auch bei unverschuldeter temporärer Hülfsbedürftigkeit zum Zwecke hat. Die revidirten Vereinsstatuten sind am 29. November 1884 von der Hauptversammlung der Vereinsmitglieder festgestellt und angenommen worden. Mitglied des Vereins kann jede Person in der Gemeinde Flawyl und auch benachbarter Gemeinden vom 20.—50. Altersjahre werden, welche einen befriedigenden ärztlichen Ausweis über ihren Gesundheitszustand beibringt und die in Art. 9 der Statuten vorgesehene Eintrittsgebühr sowie einen Franken Beitrag bei jedem Todesfall eines Vereinsmitgliedes leistet. Der Verein wird von einer Kommission von 7 Mitgliedern geleitet, welche alljährlich durch die im Monat März abzuhaltende Hauptversammlung der Vereinsmitglieder gewählt wird, wie auch die aus drei Mitgliedern bestehende Rechnungskommission. Die Einladung zu den Vereinsversammlungen geschieht durch das offizielle Anzeigeblatt des Bezirks Untertoggenburg. Präsident und Kassier führen die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift für die finanziellen, Präsident und Aktuar diejenige für die administrativen Geschäfte des Vereins. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Präsident des Vereins und der leitenden Kommission ist zur Zeit: J. Gamper z. Rosengarten in Flawyl; Aktuar: J. Kreis in Flawyl; Kassier: J. J. Steiger in Flawyl.

Bureau St. Gallen.

16. Mai. *Die Kommanditgesellschaft* **A. E. Stricker & Co** *in St. Gallen hat sich aufgelöst.* Die Liquidation wird vom Kommanditär Otto Wegelin in St. Gallen besorgt.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Zofingen.

1885. 13. Mai. *Die von der Firma* **Geiser-Ryser** *in Zofingen an Jakob Carl Stierlin von Schaffhausen, in Zofingen, ertheilte Prokura ist in Folge Hinscheides des Hrn. Stierlin erloschen.*

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aigle.

1885. 16 mai. *La raison de commerce* **Fs Pittet,** *à Lavey (publiée dans la Feuille du commerce le 20 avril 1883, n° 57), est radiée ensuite de décès du titulaire.*

16 mai. Sous la dénomination de **Société d'Assurance mutuelle du bétail** et par acte sous seings privés en date du 1er mai 1885, légalisé, il a été fondé entre divers propriétaires, domiciliés dans le dizain du Châtel, commune de Bex, une association dans le but d'assurer leur bétail en cas d'accident ou de maladie et de répartir entre tous les sociétaires les chances de pertes qui peuvent en résulter. Son siège est au Châtel, sa durée illimitée. Peuvent en faire partie, tous les propriétaires ayant domicile réel dans le dizain, ainsi que ceux habitant d'autres parties de la commune de Bex et la commune de Lavey. L'assemblée générale est seule compétente pour statuer sur l'admission de nouveaux membres. Tout sociétaire qui quitte les communes de Bex ou de Lavey pour s'établir ailleurs perd ses droits de membre de la société. En cas de décès d'un sociétaire, ses enfants ou petits-enfants s'ils habitent les communes de Bex ou Lavey, feront de droit partie de la société; s'ils habitent ailleurs, ils perdent tous leurs droits. Les héritiers à un degré plus éloigné perdent tout droit quelconque quel que soit le lieu de leur domicile. La société est administrée par un comité de trois membres et un suppléant. Ce comité se constitue en nommant un président, qui préside aussi l'assemblée générale, et un secrétaire-caissier. Le comité se renouvelle par une série de deux membres et une autre série du troisième membre et du suppléant; il est renouvelé une série par année; les membres sortants sont rééligibles. Le président et le secrétaire représentent la société vis-à-vis des tiers. Les publications émanant de la société sont insérées dans un journal local. L'année d'assurance se divise en deux périodes: la première commence le 26 mai et dure jusqu'au 25 novembre inclusivement, la seconde dure du 26 novembre au 26 mai. Chaque sociétaire verse à la fin de chaque période en mains du caissier une contribution correspondante au nombre de têtes de bétail qu'il possède, de façon à ce que le chiffre des indemnités payées par la caisse, déduction faite des amendes et du produit des ventes faites par la société, soit couvert. Un fonds de réserve pourra être formé; il appartiendra à la société, laquelle pourra en disposer dans les cas graves. Les statuts fixent les conditions de taxe du bétail, le mode de procéder en cas d'accident, maladie, etc. Le comité nommé en assemblée générale le 9 mai 1883 et le 11 mai 1884 et actuellement en charge, se compose de MM.: Jean-Pierre Morex, président; Martin Jules, secrétaire-caissier, et Henri Annen et François Cherix, suppléant, tous au Châtel rière Bex.

Bureau de Lausanne.

12 mai. Le chef de la maison **Veuve Pache-Berche,** à Lausanne, est Jenny née Berche, veuve de François Pache, d'Epalinges, domiciliée à Lausanne. Genre de commerce: Articles de fumeurs. Magasin: Place St-Laurent, 24.

Bureau de Morges.

13 mai. *La société en nom collectif „F. Pilloud et Maury", à Morges, est dissoute.* La maison **F. Pilloud,** à Morges, dont le chef est François Pilloud, de Châtel-Saint-Denis, domicilié à Morges, reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison F. Pilloud et Maury.

13 mai. *La société en nom collectif „Fd Curchod et Cie", à Bussigny, est dissoute ensuite du décès des associés Ferdinand Curchod et Antoine Barraud.* Les hoirs de Ferdinand Curchod qui sont ses trois enfants mineurs Elisa, Anna et Robert Curchod, à Lausanne, représentés par leur tuteur Emile Curchod, banquier au dit lieu; les hoirs de Antoine Barraud qui sont Lina Barraud, William Barraud, Henriette Barraud majeurs, Constant Barraud mineur, représenté par sa mère et tutrice Adèle Barraud née Chambaz, et Maurice fils mineur de Louise Barraud défunte qui était fille de Antoine Barraud, représenté par son tuteur Charles Krautler, tous à Bussigny, et Gabriel Gaulis, notaire à Lausanne, ont constitué à Bussigny, sous la raison sociale **Curchod Barraud et Cie,** une société en nom collectif pour l'exploitation de la briqueterie de Bussigny, commençant le 1er janvier 1885. Emile Curchod, William Barraud et Gabriel Gaulis ont seuls la signature sociale et sont les gérants de la société. La nouvelle maison reprend l'actif et le passif de la société Fd Curchod et Cie.

Bureau de Nyon.

16 mai. Sous la raison **Société anonyme des Bains du Lac** il a été fondé, suivant acte reçu Burnier, notaire à Nyon, le 28 juin 1884, une société anonyme ayant son siège à Nyon. Cette société a pour but la construction et l'exploitation d'un établissement de bains pour les deux sexes. Sa durée est illimitée. Le capital social, fixé à **fr. 12,000,** est divisé en 600 actions, de fr. 20 chacune, au porteur, entièrement souscrites et libérées. La société est administrée par un comité de cinq membres, dont trois nommés par l'assemblée générale et deux désignés par la municipalité de Nyon. Cette dernière sera constamment représentée dans le comité par deux de ses membres, à son choix. Les membres du comité sont nommés pour quatre ans et rééligibles. Le comité choisit dans son sein son président, son caissier et son secrétaire. L'assemblée générale nomme chaque année un ou plusieurs commissaires-vérificateurs qui lui font rapport sur leur examen de la comptabilité. Les publications émanant de la société sont valablement faites par l'organe des journaux locaux. La commune de Nyon deviendra propriétaire de l'établissement des bains: 1° Lorsque toutes les actions souscrites par les particuliers auront été remboursées. 2° Lorsque cinq exercices successifs auraient bouclé en déficit. Le comité est actuellement composé de MM.: William de Luc, président; Henri Alphonse Baup; Arthur Teysseire, secrétaire; Isaac Rosset et Louis Adrien Bonnard, tous domiciliés à Nyon.

Bureau de Vevey.

13 mai. Le chef de la maison **O Mermoud,** à Montreux, est Oscar Jean Samuel Mermoud, de Poliez-le-Grand, domicilié à Vernex-Montreux. Genre de commerce: Agence d'affaires. Bureaux: A Vernex-Montreux.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1885. 11 mai. Le chef de la maison **C. Barth,** à la Chaux-de-Fonds, est Charles Barth, de Thielle, domicilié à Tramelan. Genre de commerce: Epicerie et mercerie. Magasin: Rue Jaquet-Droz, n° 29.

11 mai. La maison **C. Barth,** à la Chaux-de-Fonds, donne procuration à Mademoiselle Marie Barth, de Thielle, domiciliée à la Chaux-de-Fonds.

11 mai. Le chef de la maison **E. Amiot,** à la Chaux-de-Fonds, est Marie Emélie Amiot, de Besançon (France), domiciliée à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fruits, légumes et denrées alimentaires. Bureaux: Rue du Parc, n° 13.

11 mai. La maison **E. Amiot,** à la Chaux-de-Fonds, donne procuration à Joseph François Léon Amiot, de Besançon (France), domicilié à la Chaux-de-Fonds.

11 mai. *La société en nom collectif „E Meyer & Cie", à la Chaux-de-Fonds, publiée le 16 juillet 1883 dans le n° 103 de la Feuille officielle suisse du commerce, s'est dissoute. La procuration conférée à Marx Meyer est révoquée.* La maison **E. Meyer,** à la Chaux-de-Fonds, dont le chef est Elie Meyer, de Morteau, domicilié à la Chaux-de-Fonds, reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison E. Meyer & Cie.

11 mai. Le chef de la maison **Meyer-Picard,** à la Chaux-de-Fonds, est Dame Emma Meyer-Picard, de Genève, domiciliée à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Aunages et lingerie. Bureaux: Rue de la Balance, n° 8.

11 mai. La maison **Meyer-Picard,** à la Chaux-de-Fonds, donne procuration à Marx Meyer, de Morteau, domicilié à la Chaux-de-Fonds.

Bureau du Locle.

13 mai. Le chef de la maison **Constant Matthey-Huguenin,** aux Ponts, est Constant Matthey allié Huguenin, du Locle et de la Brévine, domicilié aux Ponts. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, ferronnerie. Bureaux: Grande Rue.

13 mai. La maison **Constant Matthey-Huguenin,** aux Ponts, donne procuration à Mademoiselle Marthe Matthey, de la Brévine et du Locle, domiciliée aux Ponts.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1885. 11 mai. En conformité d'un procès-verbal émanant du conseil d'administration de la **Compagnie Genevoise de l'Industrie du Gaz,** ayant son siège à Genève, *le sieur Gustave Ador a cessé dès le 30 avril 1885 ses fonctions d'administrateur délégué,* mais il continue à faire partie du conseil d'administration. Il n'a rien été modifié aux attributions de MM. Louis Soret, administrateur délégué, et Edmond Aubert, secrétaire général de la compagnie.

12 mai. Le chef de la maison **D. Luthi,** à Genève, est Daniel Luthi, de Genève, y domicilié. Genre de commerce: Confections et fournitures pour tailleurs. Magasin: 3, Rue du Cendrier. A l'enseigne: Au petit Cosaque.

12 mai. Le chef de la maison **S. Klein,** qui commencera le 20 mai 1885 à Genève, est Samuel Klein, de Mützig (Alsace), actuellement citoyen français par option et domicilié à Genève. Genre de commerce: Marchand-tailleur. Magasin: Rue du Rhône, 78, à l'enseigne: Au Coin de rue.

12 mai. *La raison „C. B. Chilaïditi", à Genève, cessera d'exister à dater du 16 mai 1885, ensuite de renonciation du titulaire.* La maison sera continuée sous la raison **A. Rouquette,** par Auguste Théophile Rouquette, de Martrin, département de l'Aveyron, domicilié à Genève. Genre de commerce: Tabacs, cigares et cigarettes. Commission et représentation spéciale des produits de la maison Chilaïditi à Athènes. Bureau: 10, Rue du Mont-Blanc.

15 mai. *A dater de ce jour la raison* **Charles Cirio,** *à Genève, a cessé d'exister ensuite de la renonciation du titulaire.* Le sieur Charles Emile Colomb, de Sauges (Neuchâtel), jusqu'ici fondé de procuration de cette maison, reste seul chargé de la liquidation.

15 mai. *La société en nom collectif* **Cirio & Fenner** *(négociants en vins), à Genève, est dissoute à dater du 7 mai 1885.* Le sieur Charles Emile Colomb, de Sauges (Neuchâtel), jusqu'ici fondé de procuration de cette maison, reste seul chargé de sa liquidation.

15 mai. Le chef de la maison **Robert Fenner,** à Genève, commencée le 8 mai 1885, est Robert Fenner, ancien associé de la maison Cirio & Fenner, domicilié à Genève. Genre de commerce: Vins et spiritueux. Bureaux et locaux: 4, Rue Pradier.

16 mai. *La raison „Pr Baud", à Genève, est éteinte ensuite du décès du titulaire, survenu le 4 mars 1885.* La maison est continuée dès le 1er mai 1885 et sous la raison **Pierre Ditz,** par Pierre Ditz, de Godesberg (Prusse-Rhénane), domicilié à Genève. Genre d'industrie: Entrepreneur de serrurerie. Bureau et ateliers: 24, Rue de Lausanne.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom Eidg. Markenamt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral des marques:

Den 13. Mai 1885, 9 Uhr Vormittags.
No 1381.
Dr. med. *G. Weissflog,* Arzt,
Altstetten (Zürich.)

Hygieinische Genussmittel.

Den 15. Mai 1885, 10 Uhr Vormittags.
No 1382.
Wyss-Ritschard, Kaufmann,
Chaux-de-Fonds.

Composition zur Herstellung von Kunstwein.

Den 15. Mai 1885, 10 Uhr Vormittags.
No 1383.
Von der Mühll & Cie, Fabrikanten,
Basel.

Real und Chappe Nähseide.

Le 18 mai 1885, à dix heures avant-midi.
No 1384.
Fréd. Golliez, pharmacien,
Morat.

COGNAC
FERRUGINEUX
de
FRÉD. GOLLIEZ, pharmacien à MORAT

Le fer associé au cognac constitue un excellent reconstituant, un stimulant et fortifiant à recommander

à toutes les personnes faibles, anémiques ou convalescentes.

EISEN-COGNAC
bestes Eisenpräparat gegen Bleichsucht, Blutmangel, Anémie, Appetitlosigkeit.

Cognac ferrugineux.

Le 18 mai 1885, à dix heures avant-midi.
No 1385.
Fréd. Golliez, pharmacien,
Morat.

Sirop de brou de noix
ferrugineux
Eisenhaltiger grüner Nussschalen-Syrup
Dépuratif
préparé par Fréd. Golliez, Pharmacien
MORAT

A conserver dans un endroit frais

Mode d'emploi
Les enfants prennent matin et soir une cuillerée à café à jeun. — Pour les grandes personnes, deux cuillerées à soupe par jour.

Gebrauchs-Anweisung
Für Kinder von 8—12 Jahren gibt man Morgens und Abends einen Kaffeelöffel voll. — Von 16 Jahren an nimmt man zwei Esslöffel voll vor dem Mittagessen.

An einem kühlen Orte aufzubewahren

Sirop de brou de noix ferrugineux.

Den 18. Mai 1885, 10 Uhr Vormittags.
No 1386.
Gebrüder Ritter, Bijoutiers,
Lichtensteig.

Bijouterieartikel in Gold von 18 Karat.

Statistik des Waarenverkehrs der Schweiz mit dem Auslande.

Das erste Heft der vom Zolldepartement herausgegebenen vierteljährlichen Uebersichten der Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waarenartikel ist im Drucke erschienen.

Exemplare dieser Quartalübersichten können bezogen werden:
in feinem Papier, geheftet in Umschlag à 25 Ct. per Stück
in ordinärem Papier, ungeheftet à 15 » » »
Die 4 Quartalhefte pro 1885 im Abonnement kosten:
feines Papier, geheftet in Umschlag . . . . Fr. 1. —
ordinäres Papier, ungeheftet . . . . . » —. 60

Bei Versendung mit der Post erfolgt jeweilen ein Zuschlag von 5 Ct. für Porto.

Bestellungen beliebe man an das **Bureau für Handelsstatistik** (altes Inselgebäude) **in Bern** zu richten **unter gleichzeitiger Einsendung des Betrages inklusive Porto** in Baar oder in Briefmarken, bezw.:
von Fr. —. 30 per Stück für Einzel-Exemplare in feinem Papier
» » —. 20 » » » » ordinärem »
» » 1. 20 für ein Jahresabonnement in feinem Papier
» » —. 80 » » » » ordinärem »

Bern, 30. April 1885.

Eidg. Oberzolldirektion.

Statistique du mouvement des marchandises de la Suisse avec l'étranger.

Le premier cahier des tableaux trimestriels publiés par le département des péages sur l'importation et l'exportation des principaux articles de commerce vient de paraître.

On peut se procurer des exemplaires de ces tableaux trimestriels:
sur papier fin, brochés, avec couverture au prix de 25 ct. l'exemplaire
» » ordinaire, non brochés » » » 15 » »

On peut aussi s'abonner aux quatre tableaux trimestriels pour 1885 aux prix suivants:
sur papier fin, brochés, avec couverture, au prix de . . fr. 1. —
» » ordinaire, non brochés, au prix de . . . . » —. 60

En cas d'expédition par la poste, chaque envoi coûte 5 ct. de plus.

On est prié d'adresser les demandes d'expédition au **Bureau de la statistique du commerce** (ancien bâtiment de l'Ile), **à Berne, en envoyant en même temps** en espèces ou en timbres-poste **le montant correspondant, y compris le port,** savoir:
fr. —. 30 pour un exemplaire isolé sur papier fin
» —. 20 » » » » » » ordinaire
» 1. 20 pour l'abonnement d'un an sur papier fin
» —. 80 » » » » » » ordinaire

Berne, le 30 avril 1885.

Direction générale des péages.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 16. Mai 1885.

Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 16 mai 1885.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Zentralstelle / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central: Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation. Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation.	Frei verfügbarer Theil. Partie disponible.		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken. Billets d'autres banques d'émission suisses.	Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse		Total	
					Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	7,988,020	3,195,208	746,422	—	664,740	44,644	88	4,651,014	88
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,498,610	599,444	111,661	—	60,400	7,193	40	778,698	40
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,624,555	3,849,822	1,650,623	—	799,150	41,254	34	6,340,849	34
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,985,310	794,124	168,794	30	8,800	154,162	61	1,125,880	91
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	7,000,000	6,994,030	2,797,612	804,014	06	484,840	802	08	4,087,268	14
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	500,000	498,400	199,360	9,155	—	24,000	2,424	04	234,939	04
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,470,300	588,120	189,513	03	84,220	3,848	69	865,701	72
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,637,920	1,455,168	367,453	69	234,500	17,141	51	2,074,263	20
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	994,070	397,628	96,700	98	186,400	65,924	55	746,653	53
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,983,950	793,580	207,323	84	14,100	63,779	68	1,078,783	52
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	966,330	386,532	186,500	35	46,560	19,183	15	638,775	50
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,989,950	1,195,980	227,245	—	254,860	20,757	69	1,698,842	69
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,834,300	1,738,500	695,400	263,160	—	466,810	6,321	07	1,431,691	07
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	15,787,200	6,314,880	2,419,484	60	897,810	149,286	55	9,781,461	15
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	2,955,000	2,946,550	1,178,620	114,986	11	200,000	1,424	10	1,495,030	21
16	Bank in Zürich, Zürich	5,950,000	5,364,800	2,145,920	2,746,306	82	962,700	5,491	08	5,860,417	90
17	Bank in Basel, Basel	12,000,000	10,934,650	4,373,860	1,063,775	04	972,100	5,926	26	6,415,661	30
18	Bank in Luzern, Luzern	3,000,000	2,975,400	1,190,160	372,785	—	73,250	29,499	38	1,665,694	38
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,876,240	1,950,496	27,436	15	18,300	37,786	20	2,034,018	35
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	294,840	117,936	19,039	—	47,570	5,192	14	189,737	14
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	12,765,420	5,106,168	4,930,300	93	1,012,690	119,160	49	11,168,319	42
22	Solothurnische Bank, Solothurn	2,955,000	2,925,430	1,170,172	284,620	78	115,850	48,799	64	1,619,442	42
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,000,000	997,350	398,940	147,188	39	40,800	59,563	31	646,491	70
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	998,880	991,960	396,784	134,261	—	76,050	4,010	96	611,105	96
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,493,010	1,473,750	589,500	71,425	—	34,650	8,973	73	704,548	73
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	9,978,405	9,362,975	3,745,190	1,441,573	33	230,500	347,185	05	5,764,448	38
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	496,200	198,480	27,215	—	15,400	1,535	91	242,630	91
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	496,550	198,620	15,790	—	14,050	203	32	228,663	32
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	297,000	296,500	118,600	16,625	—	16,820	2,844	60	154,889	60
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,000,000	2,826,400	1,130,560	184,065	—	412,950	27,171	19	1,754,746	19
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	5,000,000	4,670,600	1,868,240	406,026	50	865,080	272,951	54	3,412,298	04
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,000,000	999,850	399,940	50,611	10	80,650	26,571	92	557,773	02
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,500,000	600,000	38,755	—	100,100	6,419	25	745,274	25
		135,761,595	* 125,352,610	50,141,044	19,540,836	—	9,516,700	1,607,434	31	80,806,014	31
	Stand am 9. Mai 1885 / Etat au 9 mai 1885	135,651,595	125,312,010	50,124,804	18,419,236	—	8,518,840	1,594,955	88	78,657,835	88
		+ 110,000	+ 40,600	+ 16,240	+ 1,121,600	—	+ 997,860	+ 12,478	43	+ 2,148,178	43

* Wovon in Abschnitten / *dont en coupures*		
à Fr. 1000	Fr.	9,632,000
à „ 500	„	16,466,000
à „ 100	„	68,440,700
à „ 50	„	30,678,775
unter / *au dessous de* „ 50	„	135,135
	Fr.	125,352,610

Gold / *Or*	Fr. 46,871,580. —
Silber / *Argent*	„ 22,810,300. —
Gesetzliche Baarschaft / *Encaisse légale*	Fr. 69,681,880. —

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

Vom 16. Mai 1885. — Du 16 mai 1885.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission / Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses	Checke, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassenscheine von Banken. / Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours.	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel / Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine Obligationen und Coupons. / Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	7,000,000	484,840	— —	3,379,176. 63	631,352. 06	2,435,440. —	— —	6,930,808. 69
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	897,810	37,948. 05	11,945,813. 50	3,480. 50	2,136,100. —	800,000. —	15,821,152. 05
16	Bank in Zürich	5,950,000	962,700	— —	5,013,932. 22	413,964. 60	4,698,630. 45	— —	11,089,227. 27
17	Bank in Basel	12,000,000	972,100	— —	5,513,063. 16	835,843. 40	6,787,236. 60	— —	14,108,243. 16
19	Banque de Genève	5,000,000	18,300	— —	8,926,166. 95	114,267. 10	1,063,567. 50	— —	10,122,301. 55
31	Banque commerciale neuchâteloise	5,000,000	865,080	— —	7,072,169. 80	24,807. —	838,405 —	— —	8,800,461. 80
		54,950,000	4,200,830	37,948. —	41,850,322. 26	2,023,714. 66	17,959.379. 55	800,000. —	66,872,194. 52
	Stand am 9. Mai / Etat au 9 mai 1885	54,950,000	3,258,580	85,000. 05	43,964,745. 24	1,983,768. 04	17,767,991. 90	800,000. —	67,860,085. 18
		—	+ 942,250	— 47,051. 95	— 2,114,422. 98	+ 39,946. 62	+ 191,387. 65	— —	— 987,890. 66

Aktiven — Actif / **Passiven — Passif**

Nr.	Firma / Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft / Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes / Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige disponible Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation / Billets en circulation	In längst. 3 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden / Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	3,601,626. 06	6,930,808. 69	963,949. 08	11,496,383. 83	6,994,030	1,264,200. 96	227,000. —	8,485,230. 96
14	Banque du Commerce à Genève	8,734,364. 60	15,821,152. 05	106,894. 75	24,662,411. 40	15,787,200	3,556,598. 45	— —	19,343,798. 45
16	Bank in Zürich	4,892,226. 82	11,089,227. 27	435,172. 52	16,416,626. 61	5,364,800	3,680,213. 75	— —	9,045,013. 75
17	Bank in Basel	5,437,635. 04	14,108,243. 16	2,012,345. 57	21,558,223. 77	10,934,650	4,643,944. 59	— —	15,578,594. 59
19	Banque de Genève	1,977,932. 15	10,122,301. 55	— —	12,100,233. 70	4,876,240	598,562. 60	— —	5,474,802. 60
31	Banque commerciale neuchâteloise	2,274,266. 50	8,800,461. 80	40,911. 64	11,115,639. 94	4,670,600	372,485. 91	— —	5,043,085. 91
		* 26,918,051. 17	66,872,194. 52	3,559,273. 56	97,349,519. 25	48,627,520	14,116,006. 26	227,000. —	62,970,526. 26
	Stand am 9. Mai / Etat au 9 mai 1885	26,914,109. 67	67,860,085. 18	2,906,915. 10	97,681,109. 95	48,937,260	16,648,984. 40	227,000. —	65,813,244. 40
		+ 3,941. 50	— 987,890. 66	+ 652,358. 46	— 331,590. 70	— 309,740	— 2,532,978. 14	— —	— 2,842,718. 14

* Ohne Fr. 16,979. 67 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.

* Sans fr. 16,979. 67 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Disconto am 18. Mai 1885 in Basel, Bern, St. Gallen und Lausanne: 3½ %, Zürich und Genf: 3 %.

Escompte le 18 mai 1885 à Bâle, Berne, St-Gall et Lausanne: 3½ %, Zurich et Genève: 3 %.

Extrait traduit du rapport du consul suisse à Barcelone, M. *Juan Hohl*, sur l'année 1884.

Horlogerie. L'importation a diminué en quantité et aussi en qualité, car il a fallu tenir compte du fait que la consommation portait essentiellement sur les genres à bas prix. Il n'y a pas eu de changement dans les sources d'approvisionnement et la concurrence faite par l'industrie étrangère à la fabrication suisse n'a pas obtenu de résultats appréciables. Ce sont surtout les qualités courantes qui se sont vendues et non plus les pièces fines comme c'était le cas à des époques meilleures.

Bijouterie. Quant à cette branche d'industrie, la Suisse ne fournit presque plus rien à l'Espagne. Ce sont surtout les articles fins qui sont délaissés, parce que les orfèvres locaux travaillent très bien et avec beaucoup de goût; un de leurs genres promet même de devenir avec le temps, un important article d'exportation. Il s'agit des objets qui servent à l'ornement et à la décoration et que *Tolède* fabrique avec une grande habileté. Ces objets en acier avec des incrustations d'or artistiquement faites revêtent toutes les formes imaginables, telles que: boutons de manchettes, bracelets, broches, boucles d'oreilles, lames d'épées et de couteaux, poignées d'épées, etc., etc. Le public voyageur tout particulièrement les apprécie beaucoup et, d'après les renseignements que j'ai obtenus, on en expédie déjà à l'étranger pour des sommes qui ne sont pas sans importance. Si, ce dont je ne doute nullement, ces articles devaient trouver un écoulement toujours plus grand à l'étranger, il vaudrait réellement la peine que les orfèvres de Genève et les excellentes écoles d'arts industriels de cette localité soumissent ce genre à une étude approfondie.

Conditions du crédit. Ainsi qu'on pouvait s'y attendre, les conditions du crédit ont beaucoup souffert de la mauvaise situation des affaires, aussi une grande prudence est-elle de rigueur. Derechef, je dois mettre en garde contre une bande de chevaliers d'industrie qui toujours et toujours arrivent à tromper de nouvelles maisons. Que l'on se renseigne donc constamment et cela plutôt trois et quatre fois qu'une, mais non pas auprès des références à noms pompeux désignées par ces gens-là, car, de ces sources, les informations sont toujours bonnes, cela va sans dire.

Culture des arbres fruitiers. Une visite faite à une plantation particulière de poiriers située à Puigcerda sur un haut plateau des Pyrénées, donne occasion à M. le consul de recommander ce genre de culture pour notre pays. La plantation en question compte environ 15,000 poiriers distribués par rangées et espacés à près d'un mètre de distance sur une superficie d'un hectare environ; elle rend annuellement de 14,000 à 18,000 fr. à son propriétaire. Les fruits sont expédiés à Paris.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Bundesversammlung. Auf dem Geschäftsverzeichniß der am 1. Juni 1885 beginnenden Session figuriren u. A. folgende Verhandlungsgegenstände:

Nr. 5. *Alkoholfrage.* Botschaft und Beschlusses-Entwurf vom 20. November 1884 (Bundesblatt IV. 369—496). — Bericht des Bundesrathes betreffend das genferische Ohmgeld, vom 3. März 1885 (Bundesblatt I. 485). Schreiben des Bundesraths vom gleichen Datum betreffend die Tessiner Konsumogebühren.

Nr. 17. *Bundesgesetz vom 26. Juni 1884 über einen neuen schweizerischen Zolltarif. a.* Botschaft vom 8. Mai 1885 betreffend Ergänzung von Art. 4 des Gesetzes. *b.* Petitionen betreffend Zolltarif-Aenderungen: 1) Firma E. Wegmann & Cie in Uttweil: Erhöhung des Einfuhrzolles auf Holzessigsäure und chemisch-reinem Methylalkohol. 2) Email- und Metallwaaren-Fabrik Zug: Abänderung einiger Positionen des Zolltarifs.

Nr. 18. *Versicherungswesen.* Botschaft und Gesetzes-Entwurf vom 13. Januar 1885 (Bundesblatt I. 101—138), betreffend den Geschäftsbetrieb von Privatunternehmungen im Gebiete des Versicherungswesens. — Nachtrags-Botschaft vom 6. März 1885 (Bundesblatt I. 564), betreffend einen von der ständeräthlichen Kommission zur Prüfung überwiesenen Antrag anschließend an Art. 10 des Entwurfs.

Nr. 19. *Postkongreß-Konventionen.* Botschaft und Beschlusses-Entwurf vom 12. Mai 1885 betreffend Ratifikation der am Lissaboner Postkongreß abgeschlossenen Uebereinkommen.

Nr. 21. *Betrieb der Toggenburgerbahn.* Botschaft und Beschlusses-Entwurf vom 28. April 1885 (Bundesblatt III. . . .), betreffend den Betriebsvertrag zwischen der Gesellschaft der Vereinigten Schweizerbahnen und der Toggenburgerbahn.

Nr. 22. *Locle-Col des Roches.* Botschaft und Beschlusses-Entwurf betreffend den Vertrag zwischen der Verwaltung der Jura-Bern-Luzern-Bahn und der Eisenbahngesellschaft von Paris nach Lyon und dem Mittelmeer über den Betrieb der Bahnstrecke Locle-Col des Roches.

Nr. 31. *Motion von Hrn. Nationalrath Cramer-Frey,* vom 24. März 1885.

„Der Bundesrath wird eingeladen, die Frage zu prüfen und darüber bald möglichst Bericht zu erstatten, ob nicht Art. 39 der Bundesverfassung in nachstehendem Sinne zu revidiren sei:

Die Gesetzgebung über das Banknotenwesen ist Bundessache.

Der Bund ist befugt, einer seiner Aufsicht und Leitung zu unterstellenden Bank das ausschließliche Recht zur Ausgabe von Banknoten zu verleihen."

Nr. 32. *Motion von Hrn. Nationalrath Berger* und Mitunterzeichnern, vom 25. März 1885.

„Der Bundesrath ist eingeladen, die Frage zu untersuchen und Bericht zu erstatten, ob nicht im Interesse der schweizerischen Landwirthschaft die Rückvergütung des Eingangszolles auf Zucker, soweit derselbe in den Produkten der Milchwirthschaft wieder ausgeführt wird, zu gestatten sei."

Assemblée fédérale. Au nombre des tractanda figurant à l'ordre du jour de la session qui commencera le 1er juin 1885, se trouvent:

N° 17. Loi fédérale du 26 juin 1884 sur un nouveau tarif de péages. *a.* Message du 8 mai 1885, concernant un complément à l'article 4 de la loi. *b.* Pétition concernant des modifications à apporter au tarif. 1° Maison E. Wegmann & Cie, à Uttweil (élévation du droit d'entrée sur l'acide pyroligneux et l'alcool méthylique chimiquement pur). 2° Fabrique d'objets de métal et d'émail, à Zoug (modifications à diverses rubriques du tarif).

N° 18. Message et projet de loi du 13 février 1885 (F. féd. 1885, I. 75), concernant les opérations des entreprises privées dans le domaine des assurances. — Message complémentaire du 6 mars 1885 (F. féd. 1885, I. 511), concernant une adjonction à l'article 10 du projet, proposée dans le sein de la commission et renvoyée à l'examen du conseil fédéral.

N° 19. Message du 12 mai 1885 concernant la ratification à accorder aux conventions conclues au congrès postal de Lisbonne.

N° 21. Message du 28 avril 1885 concernant le traité d'exploitation conclu entre la compagnie des chemins de fer de l'Union suisse et celle du chemin de fer du Toggenbourg.

N° 22. Message concernant le traité conclu entre l'administration des chemins de fer du Jura-Berne-Lucerne et la compagnie des chemins de fer de Paris à Lyon et à la Méditerranée pour l'exploitation du tronçon Locle-Col des roches.

N° 31. Motion de M. le conseiller national Cramer-Frey, du 24 mars 1885, concernant la législation sur les billets de banque.

N° 32. Motion de M. le conseiller national Berger et cosignataires, du 25 mars 1885, concernant le remboursement des droits d'entrée perçus sur le sucre qui est réexporté dans les produits de l'industrie laitière.

Statistische Gebühr. Der Bundesrath beantragt der Bundesversammlung die Annahme folgenden Bundesgesetzes:

«1. Im Eisenbahn-Transitverkehr kann für Wagenladungen von einheitlicher Waarengattung das Maximum der statistischen Gebühr auf 50 Rappen per Wagenladung ermäßigt werden. Der Bundesrath wird diejenigen Waarengattungen bezeichnen, auf welche diese Gebührenermäßigung Anwendung zu finden hat.

«2. Der Bundesrath ist beauftragt, auf Grundlage der Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874, betreffend Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse, die Bekanntmachung dieses Gesetzes zu veranstalten und den Beginn der Wirksamkeit desselben festzusetzen.»

Dieser Gesetzentwurf ist mit folgender Botschaft begleitet:

Tit.

«In Gemäßheit des Bundesgesetzes vom 26. Juni 1884, betreffend einen neuen schweizerischen Zolltarif, Art. 4, ist für die Kontrole der die schweizerische Zollgrenze überschreitenden Waaren eine statistische Gebühr zu entrichten, wie folgt:

1 Rp. per q, für die nach dem Gewichte,
1 Rp. per Fr. 50 Werth, für die nach dem Werthe,
1 Rp. per Stück, für die nach der Stückzahl zu deklarirenden Waaren.

«Diese Gebühr soll für jede Abfertigung, beziehungsweise Sendung, nicht weniger als 5 Rappen betragen.

«Von der Bezahlung derselben sind ausgenommen: *a.* Waaren, für welche ein Zoll entrichtet wird; *b.* Waaren, welche im Grenzverkehr oder im kleinen Marktverkehr ein- oder ausgehen.

«Von Seite der beim Transitverkehr betheiligten schweizerischen Eisenbahnverwaltungen ist nun dem Bundesrathe das Gesuch eingereicht worden, es möchte der erwähnte Art. 4 des Zolltarifgesetzes, sei es allgemein, sei es unter Beschränkung auf den Transitverkehr, im Sinne einer Ermäßigung der darin festgesetzten statistischen Gebühr, beziehungsweise der Beifügung eines Maximums von 10 Rp. per Sendung, ergänzt werden.

«Die Gebühr von 1 Rp. per q ist, wie von den Petenten selber zugegeben wird, eine bescheidene, und im Allgemeinen kaum geeignet, zu begründeten Beschwerden Anlaß zu bieten. Insbesondere bei der Ausfuhr kann dieselbe nicht in Betracht fallen, da sie gegenüber dem nun aufgehobenen Zoll von 2—20 Rp. per q, welcher nach dem bis 31. Dezember 1884 in Kraft bestandenen Tarife auf den Ausfuhrwaaren bezogen wurde, eine sehr erhebliche Erleichterung in sich schließt.

«Auch beim Transit kann von einer Erschwerung kaum die Rede sein, wenn man Sendungen von geringem Gewicht, die meistentheils auch einen erheblichen Werth haben, in's Auge faßt. Allein bei Wagenladungen, namentlich solchen geringwerthiger Massengüter, die speziell im Transitverkehr einen großen Theil der Transporte ausmachen, ist das Verhältniß ein anderes. Hier steigt die Gebühr auf Fr. 1 per Wagen, und es ist hauptsächlich dieser Umstand, welcher der Eingabe der schweizerischen Bahnverwaltungen gerufen hat.

«Es läßt sich in der That nicht verkennen, daß eine solche Belastung die Durchfuhr von gewissen Massengütern empfindlich berühren und somit auch die Entwicklung unseres Transitverkehres in ungünstiger Weise beeinflussen könnte.

«Wenn wir daher eine Reduktion der statistischen Gebühr im Allgemeinen, abgesehen von der finanziellen Tragweite einer solchen Maßnahme, als unbegründet erachten, so erscheint doch, was speziell den Transit mit ganzen Wagenladungen betrifft, die Schaffung einer erleichternden Bestimmung als angezeigt, insoweit sich eine solche mit dem Zwecke der statistischen Gebühr, nämlich die Kosten für die Handelsstatistik zu decken, vereinbaren läßt.

«Nach den zollamtlichen Aufzeichnungen sind im Jahre 1884 32,954 ganze Wagenladungen einheitlicher Gattung durch die Schweiz geführt worden.

«Vorausgesetzt, der Verkehr des Jahres 1885 würde sich in den nämlichen Ziffern wie 1884 bewegen, so beliefe sich das Erträgniß der statistischen Gebühr à Fr. 1 per Wagen einheitlicher Ladung auf zirka Fr. 33,000, während, nach dem Begehren der Bahnverwaltungen, dasselbe à 10 Ct. per Wagen Fr. 3,300 und somit einen Ausfall von Fr. 29,700 ergeben würde.

«Im Voranschlage für das Jahr 1885 sind die Totaleinnahmen an statistischen Gebühren auf Fr. 90,000 berechnet; es blieben daher, nach Abzug jenes Ausfalls, für die Bestreitung der Kosten der Statistik Fr. 60,300 übrig, während dieselben im Budget für das Jahr 1885 auf Fr. 79,300 veranschlagt sind.

«Eine Ermäßigung in dem seitens der Bahnverwaltungen angestrebten Maße läßt somit einen Betrag von Fr. 17,000 ungedeckt. Dies ist um so weniger statthaft, als die Kosten der Statistik mit obigen Fr. 79,300 auf das Knappste bemessen sind und voraussichtlich mit der Zeit diese Summe noch überschreiten dürften.

«Um nun einerseits ein entsprechendes Erträgniß der statistischen Gebühr zu erhalten und andererseits den Bedürfnissen des Verkehrs in thunlichster Weise entgegenzukommen, beantragen wir, die Maximalgebühr per Wagenladung auf 50 Rappen, d. h. auf die Hälfte der jetzigen Taxe, anzusetzen. Auch dann noch würde die Mindereinnahme (Fr. 16,500) eine

verhältnißmäßig bedeutende sein, sofern die Maximalgebühr auf alle Wagen mit einheitlicher Ladung, ohne Rücksicht auf die Gattung der Waare, Anwendung finden sollte. Letzteres halten wir jedoch, wenigstens vor der Hand, nicht für nothwendig, namentlich für solche Waaren, gegenüber deren Werth die statistische Gebühr kaum in Betracht fällt.

«Nach dem Gesetzesentwurfe, den wir die Ehre haben, Ihnen vorzulegen, soll es daher dem Bundesrathe anheimgegeben sein, nach Ermessen diejenigen Waarengattungen zu bezeichnen, welche zu der reduzirten Gebühr zugelassen werden sollen.»

Tarife der Eisenbahnen. Wir entnehmen dem «Bundesblatt» folgende Publikationen:

a. **Gotthardbahn.** Mit dem 5. d. Mts. ist ein Niederländisch-italienischer Gütertarif via Gotthard, Ausnahmetaxen für gewisse Artikel enthaltend, in Kraft getreten. Exemplare desselben können zum Preise von 55 Pfennig bei der kgl. Eisenbahndirektion (linksrheinische) in Köln bezogen werden.

b. **Schweizerische Nordostbahn.** Mit Gültigkeit vom 1. Juni d. J. finden die in den Tarifen vom 10. November 1880 und 1. Juni 1882 enthaltenen Taxen für Wein in Fässern in Ladungen von 8000 kg pro Wagen im Verkehre der Stationen Arad, Budapest, Budapest-Kelenföld, Budapest (d. v. Ofen), Gyöngyös und Promontor mit Delle-transit auch für Spiritus und Branntwein in Ladungen gleichen Gewichts und in Bestimmung Paris Anwendung.

c. **Jura-Bern-Luzern-Bahn.** Mit 1. Juni d. J. tritt für den direkten Güterverkehr zwischen den Stationen der Jura-Bern-Luzern-Bahn und Bödelibahn einerseits, und denjenigen der schweizerischen Nordostbahn einschließlich der Linie Effretikon-Hinweil anderseits, ein neuer, auf dem Reformsystem beruhender Tarif in Kraft.

Durch diesen Tarif, welcher am 20. ds. Mts. an bei den Tarifbureaux und Stationen der betheiligten Bahnen eingesehen und zum Preise von 3 Fr. bezogen werden kann, werden aufgehoben und ersetzt:

a. der Gütertarif Schweizerische Nordostbahn (inkl. Effretikon-Hinweil)-Jura-Bern-Luzern-Bahn, vom 1. September 1880, nebst Nachtrag I;
b. die im Gütertarif Nordostbahn- und Vereinigte Schweizerbahnen-Centralbahn und weiter vom 1. Januar 1878 und in dessen Nachträgen enthaltenen Taxen für den Verkehr Nordostbahn (inkl. Effretikon-Hinweil)-Interlaken und Bönigen;
c. der provisorische Gütertarif Romanshorn transit- S. C. B., E. B. und J. B. L. B., vom 15. Oktober 1884;
d. die Taxen Rorschach- und Konstanz- J. B. L. B. und Bödelibahn in den beiden Ausnahmetarifen für Mehl und Mühlenfabrikate in Wagenladungen von 5000 und 10,000 kg und für Getreide in Wagenladungen von 5000 kg Rorschach- und Konstanz- Jura-Bern-Luzern-Bahn und westschweizerische Bahnen, vom 1. Januar 1885.

Emploi du crédit fédéral pour 1885, en faveur de l'amélioration de la race chevaline. Conformément à l'art. 6 de l'arrêté fédéral du 27 juin 1884 concernant l'amélioration de l'agriculture par la Confédération, il a été inscrit, au budget fédéral pour 1885, un crédit de fr. 60,000 pour l'amélioration de l'élevage de la race chevaline. Ce crédit devra être employé de la manière suivante:

a. La Confédération participera à *l'achat d'étalons anglo-normands* (arrêté du conseil fédéral du 27 février 1883 R. off., nouv. série VII, 39) comme par le passé, avec cette différence toutefois que, conformément à l'arrêté du conseil fédéral du 6 février 1885, le *subside pourra s'élever jusqu'au 40 %* du prix d'achat ainsi que des frais d'achat et de transport, à la condition que les cantons élèvent dans la même proportion la subvention qu'ils accordent dans ce but, ce qui assurera ainsi une diminution plus forte du prix auquel l'étalon pourra être cédé.

b. Un crédit de fr. 25,000 a été fixé *pour les concours de pouliches*, organisés par la Confédération.

Ne peuvent être primées que les pouliches provenant d'étalons figurant dans la liste officielle des étalons, c'est-à-dire, importés au moyen de la subvention fédérale, ou élevés au haras fédéral (Fohlenhof), ou encore d'étalons reconnus équivalents. Le choix des pouliches et la répartition des primes se feront conformément au règlement du 27 février 1883 (R. off., nouv. série VII, 41); cependant il faudra prendre en considération le fait, que d'après l'arrêté du conseil fédéral du 6 février 1885, en modification du § 7 de ce règlement, les pouliches pourront être primées deux fois dans la classe A donc avec fr. 50, c'est-à-dire aussi bien à 1 an qu'à 2 ans, et qu'elles pourront être primées à l'âge de 3—4 ans dans la classe B, avec fr. 150, comme il a été procédé jusqu'à présent.

Par cette modification, on a eu en vue d'engager plus fortement les propriétaires de pouliches distinguées, à les garder assez de temps dans le pays, pour qu'elles puissent être employées à la reproduction, et respectivement être primées dans la classe B.

c. Une somme de fr. 10,000 a été fixée pour *augmentation des primes* à répartir aux *expositions chevalines et concours de chevaux* organisés par les cantons ou par les sociétés hippiques. Les subsides qui seront alloués pour expositions chevalines, sont exclusivement destinés à l'augmentation des primes pour chevaux de service de 2 à 4 ans, provenant d'étalons importés au moyen de la subvention fédérale, d'étalons élevés au haras fédéral, ou encore d'étalons reconnus équivalents. Les cantons et les sociétés qui désirent obtenir une subvention sur ce crédit, doivent soumettre à l'approbation du département fédéral de l'agriculture, les programmes des expositions ou concours qu'ils se disposent à organiser.

d. Une somme de fr. 5000 a été inscrite au budget, pour subventionner les sociétés hippiques, corporations et cantons qui possèdent de bons *pâturages pour poulains*. Les demandes de participation au subside fédéral, doivent être accompagnées d'un programme sur l'emploi du subside, ainsi que d'un état des prestations supportées jusqu'ici pour le même objet par le canton, la société ou la corporation.

Subvention fédérale pour conférences itinérantes et cours spéciaux. Les gouvernements cantonaux ont, en son temps, été invités à faire connaître au département fédéral de l'agriculture les demandes de subventions qu'ils se proposent de formuler pour l'année 1885 en conformité de l'article 3, alinéa 2, de l'arrêté fédéral du 27 juin 1884 concernant l'amélioration de l'agriculture par la Confédération, article d'après lequel les cantons qui organisent des conférences itinérantes et des cours spéciaux peuvent recevoir des subventions de la Confédération.

Les réponses qui sont parvenues à ce sujet, faisaient ressortir que dans plusieurs cantons, surtout dans la Suisse allemande, les conférences itinérantes et les cours spéciaux sont organisés par les sociétés cantonales d'agriculture, avec subvention de la caisse d'Etat cantonale. Cependant ces sociétés cantonales, si elles sont sections d'une société principale, reçoivent dans le but dont il s'agit et conformément à l'article 12 litt. *a*, de l'arrêté sus-mentionné, des subventions de la caisse d'Etat fédérale par l'entremise du comité de cette société principale.

Or, il ne peut se faire que la même société reçoive, pour un même but, une double subvention fédérale, d'abord par l'entremise de l'autorité cantonale, et ensuite par l'entremise de la société principale d'agriculture dont elle fait partie.

Par le maintien d'un tel procédé, un contrôle sur l'emploi de la subvention fédérale pour conférences itinérantes et cours spéciaux, est rendu sinon impossible, du moins très difficile. C'est pourquoi on doit chercher le moyen de parer à ce qu'une seule et même société reçoive une double subvention pour les conférences itinérantes et les cours spéciaux qu'elle a donnés pendant l'année. Le département fédéral de l'agriculture croit que ce moyen consiste en ce qu'il ne soit délivré à l'avenir des subventions aux principales sociétés suisses d'agriculture, que pour les conférences itinérantes et les cours spéciaux qui seront organisés par elles-mêmes, c'est-à-dire par leurs comités et non pas par les sociétés cantonales d'agriculture, et que, par contre, les cantons reçoivent les subventions fédérales pour les conférences et les cours organisés par eux-mêmes ou par leurs sociétés d'agriculture.

Toutefois, comme les dispositions pour l'organisation de ces conférences et de ces cours sont, en partie, déjà prises aussi bien par quelques cantons que par les principales sociétés d'agriculture, il ne sera pas exigé, pour cette année déjà, l'observation stricte de la mesure indiquée plus haut. Le département se bornera à déduire, dans la distribution aux cantons des subventions pour conférences et cours spéciaux, les sommes qui seront remises aux sociétés cantonales d'agriculture par les sociétés principales.

En conséquence, les gouvernements cantonaux ont de nouveau été invités à communiquer au département fédéral de l'agriculture, avant le 31 décembre de l'année courante:

1° L'époque et l'endroit } des conférences itinérantes et cours spéciaux qu'ils
2° Le sujet } auront fait donner pendant le courant de cette année.
3° Le nom du directeur du cours ou du conférencier.
4° Des indications sur le nombre des auditeurs qui ont assisté aux conférences itinérantes; pour les cours, des indications sur le nombre des participants qui s'y sont rencontrés.
5° Des renseignements sur les frais occasionnés par les conférences itinérantes et les cours spéciaux donnés pendant l'année courante.
6° Conformément à l'article 10, chiffre 2, du règlement d'exécution du 20 mars 1885 pour l'arrêté fédéral ci-dessus mentionné, des renseignements sur les dépenses faites dans le même but pendant les années 1882, 1883 et 1884.

Pour autant que le crédit mis à disposition le permettra, il sera remboursé aux cantons les sommes qu'ils auront dépensées pendant l'année 1885, et qui excéderont la moyenne des dépenses qu'ils ont supportées pour des conférences et des cours spéciaux pendant les trois années précédentes.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Zolltarifbeschlüsse des deutschen Reichstags in dritter Lesung. *(Fortsetzung.)*

Tarifnummer 11, Position *g*: Schmuckfedern, zugerichtete. Der Zoll ist erhöht von 300 auf 900 Mark.

Tarifnummer 12: Häute und Felle. Position *a* hat folgende Fassung erhalten:

«Häute und Felle, rohe (grüne, gesalzene, gekalkte, trockene) zur Lederbereitung, auch enthaart: *frei.*»

Tarifnummer 13: Holz etc. An Stelle der Positionen *a* und *c* treten folgende Bestimmungen:

a. Brennholz; Schleifholz, Holz zur Cellulosefabrikation, nicht über 1 m lang und nicht über 18 cm am schwächern Ende stark; Reisig, auch Besen von Reisig; Holzkohlen; Korkholz, auch in Platten und Scheiben; Lohkuchen (ausgelaugte Lohe als Brennmaterial); vegetabilische und animalische Schnitzstoffe, nicht besonders genannt, frei.

c. Bau- und Nutzholz:

1) roh oder lediglich in der Querrichtung mit der Axt oder Säge bearbeitet oder bewaldrechtet, mit oder ohne Rinde; eichene Faßdauben, 100 kg 0,20 Mk., oder
1 Festmeter 1,20 Mk.;
Anmerkung zu *c* 1: Vorbehaltlich der im Falle eines Mißbrauchs örtlich anzuordnenden Aufhebung oder Beschränkung,
a. Bau- und Nutzholz für Bewohner und Industrien des Grenzbezirks, mit Zugthieren gefahren, sofern es direkt aus dem Walde kommt und nicht auf einen Verschiffungsplatz oder Bahnhof gefahren wird, frei;
b. Bau- und Nutzholz in Mengen von nicht mehr als 50 kg, nicht mit der Eisenbahn eingehend, für Bewohner des Grenzbezirks, frei;

2) in der Richtung der Längsachse beschlagen oder auf anderem Wege als durch Bewaldrechtung vorgearbeitet oder zerkleinert; Faßdauben, welche nicht unter 1 fallen; ungeschälte Korbweiden und Reifenstäbe; Naben; Felgen und Speichen,
100 kg 0,40 Mk., oder
1 Festmeter 2,40 Mk.;
Anmerkung zu *c* 1 und 2: Nutzholz von Buchsbaum, Cedern, Kokos, Ebenholz, Mahagoni, 100 kg 0,10 Mk., oder
1 Festmeter 0,60 Mk.;

3) in der Richtung der Längsachse gesägt; nicht gehobelte Bretter; gesägte Kanthölzer und andere Säge- und Schnittwaaren,
100 kg 1 Mk., oder
1 Festmeter 6 Mk.
Anmerkung zu *c* 2 und 3:
1) geschnittenes Holz von Cedern für 100 kg 0,25 Mk.,
2) Bruyère- (Erika-) Holz in geschnittenen Stücken frei.

Hinter Nr. 13 *g* wird folgende Anmerkung angefügt:
Anmerkung zu *g*:
1) Hornstäbe aus Büffel- oder anderen Thierhörnern, geebnete, glatte oder sonst zur Verwendung bereits vorgerichtete, 40 Mk.,
2) gepreßte Hornknöpfe 100 Mk. für 100 kg.

Tarifnummer 18: Kleider, Leibwäsche, Putzwaaren. An Stelle der Positionen *a*, *b* und *g* treten folgende Bestimmungen:

Position *a*: von Seide oder Floretseide; auch in Verbindung mit Metallfäden; gestickte und Spitzenkleider, 1200 Mk. (anstatt 900).

Position *b*: von Halbseide 675 Mk. (anstatt 450).

Position *g*: künstliche Blumen, fertige, aus Webe- oder Wirkwaaren, allein oder in Verbindung mit anderen Stoffen; Bestandtheile künstlicher Blumen, d. i. einzelne Blätter, Stiele u. s. w., ohne Verbindung unter einander, 900 Mk. (anstatt 300 bezw. 120).

Tarifnummer 20: Kurze Waaren, Quincaillerien etc. In Position *a* ist das Wort «Taschenuhren» gestrichen und als Position *d* folgende Bestimmung eingefügt:

Position *d*: Taschenuhren, Werke und Gehäuse zu solchen:

1) Taschenuhren in goldenen Gehäusen 3 Mk. (anstatt 600 Mk. für 100 kg);
2) Taschenuhren in silbernen Gehäusen, auch vergoldeten oder mit vergoldeten oder plattirten Rändern, Bügeln und Knöpfen, Werke ohne Gehäuse, 1,50 Mk. (anstatt 600 Mk. für 100 kg);
3) Taschenuhren in Gehäusen aus anderen Metallen 0,50 Mk. (anstatt 600 Mk. für 100 kg);
4) goldene Gehäuse ohne Werk 1,50 Mk. (anstatt 600 Mk. für 100 kg);
5) andere Gehäuse ohne Werk 0,50 Mk. für 1 Stück (anstatt 60—200 Mk. für 100 kg).

Tarifnummer 22: Leinengarn, Leinwand und andere Leinenwaaren. Diese Nummer hat folgende Fassung erhalten:

Leinengarn, Leinwand und andere Leinenwaaren, d. i. Garn und Webe- oder Wirkwaaren aus Flachs oder anderen vegetabilischen Spinnstoffen mit Ausnahme von Baumwolle:

a. Garn, ungefärbt, unbedruckt, ungebleicht, auch dergleichen gezwirntes Garn aus Jute oder Manillahanf:
1) bis Nr. 8 englisch 5 Mk.,
2) über Nr. 8 bis Nr. 20 englisch 6 Mk.,
3) über Nr. 20 bis Nr. 35 englisch 9 Mk.,
4) über Nr. 35 englisch 12 Mk.

Anmerkung zu *a*: Kokosfasern zu Strängen zusammengedreht (Kokosgarn), für Fabriken von Decken und ähnlicher Gegenstände, auf Erlaubnißschein unter Kontrole, frei.

b. Garn, gefärbt, bedruckt, gebleicht, auch dergleichen gezwirntes Garn aus Jute oder Manillahanf:
1) bis zu Nr. 20 englisch 12 Mk.,
2) über Nr. 20 bis Nr. 35 englisch 15 Mk.,
3) über Nr. 35 englisch 20 Mk.

c. Akkomodirtes Nähgarn; Zwirn unter *a*, *b* und *d* nicht genannt, 36 Mk.

d. Akkomodirter Nähzwirn 70 Mk.

e. Seilerwaaren:
1) Seile, Taue und Stricke, auch gebleicht oder getheert, 10 Mk.,
2) aller Art, mit Ausnahme der unter 1 genannten, 24 Mk.

f. Leinwand, Zwillich, Drillich, ungefärbt, unbedruckt, ungebleicht:
1) bis 40 Fäden in der Kette und dem Schuß zusammen auf eine quadratische Gewebefläche von 4 cm²; Fußdecken aus Manillahanf-, Kokos-, Jute- und ähnlichen Fasern, ungefärbt 12 Mk.,
2) mit 41 bis 80 Fäden in der Kette und dem Schuß zusammen auf eine quadratische Gewebefläche von 4 cm²; Fußdecken aus Manillahanf-, Kokos-, Jute- und ähnlichen Fasern, gefärbt, 24 Mk.,
3) mit 81 bis 120 Fäden in der Kette und dem Schuß zusammen auf eine quadratische Gewebefläche von 4 cm² 36 Mk.,
4) mit mehr als 120 Fäden in der Kette und dem Schuß zusammen auf eine quadratische Gewebefläche von 4 cm² 60 Mk.

g. Leinwand, Zwillich, Drillich, gefärbt, bedruckt, gebleicht, auch aus gefärbtem, bedrucktem, gebleichtem Garn gewebt:
1) bis 120 Fäden in der Kette und dem Schuß zusammen auf eine quadratische Gewebefläche von 4 cm² 60 Mk.,
2) mit mehr als 120 Fäden in der Kette und dem Schuß zusammen auf eine quadratische Gewebefläche von 4 cm² 120 Mk.,
3) Damast aller Art 150 Mk.

Anmerkung zu *f* und *g*: Verarbeitetes Tisch-, Bett- und Handtücherzeug aus leinenen, nicht unter *g* 2 und 3 fallenden Geweben, sowie dergleichen Kittel, 60 Mark.

h. Bänder, Borten, Fransen, Gaze, gewebte Kanten, Schnüre, Strumpfwaaren; Gespinnste und andere Waaren in Verbindung mit Metallfäden 100 Mark.

i. Stickereien 150 Mk. (anstatt 100 Mk.).

k. Zwirnspitzen 800 Mk. (anstatt 600 Mk.) für 100 kg.

Tarifnummer 23: Lichte. Der Eingangszoll ist erhöht von 15 Mk. auf 18 Mk.

Tarifnummer 24: Literarische und Kunstgegenstände. Die Bestimmungen unter *b*: «Gestochene Metallplatten, geschnittene Holzstöcke, sowie lithographische Steine mit Zeichnungen, Stichen oder Schrift, alle diese Gegenstände zum Gebrauch für den Druck auf Papier, frei», kommen in Wegfall; die Bestimmungen unter *c* treten unter *b*.

Tarifnummer 25: Material-, Spezerei-, Konditorwaaren etc. Für Branntwein aller Art, auch Arak, Rum, Franzbranntwein und versetzte Branntweine in Fässern und Flaschen, Position *b*, ist der Zoll erhöht von 48 Mk. auf 80 Mk.

Die Position *e* 2 erhält folgende Fassung:

2) in Flaschen eingehend: *α.* Schaumweine 80 Mk., *β.* andere 48 Mk.

Die Position *g* ist abgeändert wie folgt:

1) Fleisch, ausgeschlachtetes, frisches und zubereitetes, Fleischextrakt und Tafelbouillon, 20 Mk. (anstatt 12 Mk.);

Anmerkung zu *g* 1: Einzelne Stücke ausgeschlachteten, frischen und zubereiteten Fleisches in Mengen von nicht mehr als 2 kg, nicht mit der Post eingehend, für Bewohner des Grenzbezirkes, vorbehaltlich der im Falle eines Mißbrauchs örtlich anzuordnenden Aufhebung oder Beschränkung dieser Begünstigung, frei.

2) Fische:
α. frische, frei,
β. gesalzene (mit Ausnahme der Häringe), in Fässern eingehend; getrocknete, geräucherte, geröstete, blos abgekochte (abgesottene), 3 Mk.,
γ. mit Essig, Oel oder Gewürzen zubereitete, in Fässern eingehend, 12 Mk.,
δ. zubereitete, andere; Fische aller Art, in hermetisch verschlossenen Gefäßen eingehend, 60 Mk. für 100 kg;

3) Geflügel, Wild, aller Art, nicht lebend, 30 Mk.

Die Anmerkung zu *i* ist folgendermaßen zu fassen:

Anmerkung zu *i*: Gewürze zur Darstellung ätherischer Oele sowie Muskatnüsse zur Darstellung von Muskatbalsam (ol. nucistae expr.) auf Erlaubnißschein unter Kontrole, frei.

Für Honig, Position *l*, ist der Zoll erhöht von 3 Mk. auf 20 Mk.

An Stelle der Position *m* 3 tritt folgende Bestimmung:

3) Kakao in Bohnen:
α. roher 35 Mk.,
β. gebrannter 45 Mk.

Für Kaviar und Kaviarsurrogate, Position *n*, ist der Zoll erhöht von 100 Mk. auf 150 Mk.

In der Position *p* fallen unter Nr. 1 die Worte «Kakaomasse, gemahlener Kakao, Chokolade und Chokoladesurrogate», sowie «zubereitete Fische» fort; unter neuer Nummer wird folgende Bestimmung hinzugefügt:

3) Kakaomasse, gemahlener Kakao, Chokolade und Chokoladesurrogate 80 Mk. (anstatt 60 Mk.).

Die Position *q* 1 erhält folgende Fassung:

1) Kraftmehl, Puder, Stärke, Stärkegummi, Kleber, Arrowroot, Sago und Sagosurrogate, Tapioka, 9 Mk. (anstatt 6 Mk.);
2) Nudeln, Makkaroni, 10 Mk. (anstatt 6 Mk.).

Für Mühlenfabrikate aus Getreide und Hülsenfrüchten, nämlich: geschrotene oder geschälte Körner, Graupe, Gries, Grütze, Mehl, gewöhnliches Backwerk (Bäckerwaare), Position *q* 2, ist der Zoll erhöht von 3 Mk. auf 7,50 Mk.

Für Reis, zur Stärkefabrikation, Anmerkung zu Position *s*, ist der Zoll erhöht von 1,20 Mk. auf 3 Mk.

Der Position *w* «Thee» ist folgende Anmerkung beigefügt:

„Thee zur Theinfabrikation amtlich denaturirt unter Zollkontrole auf Erlaubnißschein, frei.“

(Fortsetzung folgt.)

Exposition nationale de Budapest. L'ouverture de cette exposition a eu lieu le 2 mai. D'après des renseignements parvenus au département fédéral du commerce et de l'agriculture, des personnes qui connaissent le pays ont été surprises des progrès réalisés par la Hongrie dans le domaine de l'industrie. Toutefois la partie la plus brillante de l'exposition est celle réservée aux produits du sol: céréales, légumineux, vins, tabacs, bois, etc. Les machines agricoles ne sont pas moins dignes de remarque. L'arrangement est plein de goût et rappelle à divers égards celui de l'exposition nationale suisse de 1883. La visite de l'exposition pourrait être profitable à des spécialistes suisses.

Industrie laitière en Italie. Dans le but de provoquer l'amélioration de l'industrie fromagère de l'île de **Sardaigne,** le ministère italien de l'agriculture a décidé d'ouvrir différents concours, savoir:

1° Un concours entre les associations d'agriculteurs ou laiteries sociales qui seront fondées dans l'île de Sardaigne depuis le 1er janvier 1885. Le concours sera ouvert jusqu'à fin avril 1886. Trois primes de 1800, 1200 et 1000 lires seront décernées en novembre 1886 pour les perfectionnements introduits dans la fabrication au moyen de 100 hl de lait, au moins, mensuellement, la conservation des produits dans des magasins sociaux et leur vente en commun.

2° Un concours entre les propriétaires ou fromagers de laiteries qui prouveront avoir introduit des améliorations dans la méthode de fabrication du fromage de lait de vache ou de brebis et n'opérant pas sur une quantité inférieure à 30 hl de lait par mois, ou qui auront obtenu des résultats meilleurs que ceux donnés par les procédés ordinaires de fabrication. Deux primes de 1200 lires chacune sont affectées à ce concours qui sera ouvert jusqu'à fin juillet 1886. La distribution des primes aura lieu en novembre 1886.

3° Un concours spécial entre les laiteries sociales et les particuliers qui, outre la fabrication de produits de valeur et l'emploi de 100 hl de lait par mois au moins, seront pourvus d'un fromager instruit et formé dans une école spéciale nationale ou étrangère, et qui auront admis dans leur établissement trois apprentis au moins de nationalité sarde pour leur enseigner, pendant un an au moins, l'industrie fromagère. Ce concours sera ouvert jusqu'à fin juillet 1888. Une prime unique de 3500 lires sera décernée en mars 1889.

Télégraphes. La voie de Tavoy est rouverte au service international à partir du 18 mai. — Le câble Zanzibar-Mozambique est rétabli. — Les lignes terrestres de Guatemala et de l'Equateur sont interrompues.

Divers. Etranger. La société d'encouragement pour le commerce français d'exportation a déjà placé 50 jeunes gens à l'étranger. Ceux-ci commencent à l'informer de leurs recherches, et du but offert à leurs efforts. Plusieurs d'entre eux lui ont adressé des notices intéressantes sur le Sénégal, le Canada, le Tonkin, la Tunisie, le Mexique, la république Argentine.

Zolleinnahmen des deutschen Reiches. Dieselben bezifferten sich im Jahre 1878 auf 101'140,000 Mark; im Jahre 1880 (nach Einführung des Tarifes von 1879) auf 166'802,000 M.; 1881: 192'420,000 M.; 1882: 202'800,000 Mk.; 1883: 209'793,000 Mk.; 1884: 220'961,000 Mk.

Recettes des douanes de l'empire d'Allemagne. Elles se chiffrent par 101'140,000 marks pour 1878; par 166'802,000 marks pour 1880 (après l'introduction du tarif de 1879); puis: 192'420,000 marks pour 1881; 202'800,000 marks pour 1882; 209'793,000 marks pour 1883; 220'961,000 marks pour 1884.

Situation de la Banque de France.

	7 mai Fr.	15 mai Fr.		7 mai Fr.	15 mai Fr.
Encaisse métallq	2,138,045,149	2,141,814,485	Circulation de billets . . .	2,833,983,775	2,833,491,535
Portefeuille . .	864,038,861	844,172,106			
Avances sur nantissement . .	294,866,159	295,593,003			

Situation de la Banque d'Angleterre.

	7 mai £	14 mai £		7 mai £	14 mai £
Encaisse métallq.	26,989,649	26,442,942	Billets émis . . .	41,575,280	41,040,635
Réserve de billets	16,621,790	16,396,220	Dépôts publics . .	8,623,738	8,307,491
Effets et avances	20,688,287	20,747,528	Dépôts particuliers .	26,481,222	26,211,619
Valeurs publiques	14,497,134	14,097,134			

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	7 mai fr.	13 mai fr.		7 mai fr.	13 mai fr.
Encaisse métallique	96,536,382	94,447,336	Circulation . .	350,864,860	352,056,180
Portefeuille . . .	290,251,283	289,488,909	Comptes courants	59,278,930	56,971,192

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	20 Aprile L.	30 Aprile L.		20 Aprile L.	30 Aprile L.
Moneta metallica	217,088,839	205,480,927	Circolazione . .	495,337,408	527,615,058
Portafoglio . .	287,414,093	309,617,616	Conti correnti a vista . . .	51,166,974	46,342,752
Fondi pubblici e titoli diversi .	138,372,176	146,776,819	Conti correnti a scadenza . .	60,207,251	59,025,546

Ausfuhr aus dem Konsularkreis St. Gallen nach der nordamerikanischen Union im April 1885.
Exportation de l'arrondissement consulaire de St-Gall à destination des Etats-Unis de l'Amérique du Nord en avril 1885.

Artikel	April — Avril 1885	1884	1883	1882	1881	Articles
Stickereien.						**Broderies.**
Mechanische Stickereien auf weiß und farbig Grund	1'985,716					Broderie mécanique sur fond blanc ou de couleur.
Spitzen	316,688			1'326,193	1'078,646	Dentelles.
Grobstickerei, Vorhänge etc.	33,978					Broderie ordinaire, rideaux, etc.
Taschentücher, Schleifen, Kragen u. andere Modeartikel	113,654					Mouchoirs de poche, noeuds et autres articles de mode.
Baumwollwaaren.						**Articles de coton.**
Gewobene baumwollene Besatzartikel	3,965					Bandes et entredeux tissés en coton.
Halbleinene gewobene Besatzartikel und Kleiderstoffe	5,459					Bandes et entredeux demi-lin et étoffes pour robes.
Toggenburger Artikel	5,306			199,669	144,006	Articles du Toggenburg.
Glatte Musseline	19,566					Mousseline unie.
Brochirte Musseline und Plattstich	95,855					Mousseline brochée et à broderie plate.
Seidenwaaren.						**Soieries.**
Stückwaaren, inkl. Beuteltuch	39,690					Articles à la pièce et étamine.
Bänder	87					Rubans de soie.
Gestickte Artikel f. Frauenkleider, auf Kaschmir u. Seide	7,147					Brod^ies sur cachemire ou soie pour vêtements de femme.
Verschiedenes.						**Divers.**
Eisengarnwaaren	3,774			127,639	82,356	Articles de fil glacé.
Eßwaaren, inkl. kondensirte Milch	—					Comestibles et lait condensé
Andere Artikel incl. Stickmaschinen	1,621					Autres articles, incl. machines à broder.
Total in Franken	2'632,506	1'774,956		1'653,501	1'305,008	Total en francs.

Anmerkung. Pro April 1883—1884 sind keine Angaben vorhanden.
Remarque. *Les indications pour les mois d'avril 1881 à 1884 font défaut.*

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Jura-Bern-Luzern-Bahn-Gesellschaft.

Generalversammlung der Aktionäre

Freitag den 29. Mai 1885, Mittags 12 Uhr,
im Sitzungssaale des Grossen Rathes auf dem Rathhause zu Bern.

Verhandlungsgegenstände:

1) Geschäftsbericht und Jahresrechnung pro 1884;
2) Berichterstattung der Rechnungsrevisoren;
3) Festsetzung der Dividende pro 1884;
4) Genehmigung des Vertrages betreffend den Verkauf des Jura-Industriel an den Kanton Neuenburg;
5) Ergänzungswahlen in den Verwaltungsrath und Wahl eines Mitgliedes der Kontrolstelle.

Die Aktionäre, welche dieser Versammlung beiwohnen oder sich in derselben gemäß den Bestimmungen der Statuten vertreten lassen wollen, haben der **Direktion der Gesellschaft** in Bern bis spätestens den 27. Mai **ihre Aktien** zukommen zu lassen, wogegen ihnen eine Eintrittskarte, welche auch als Stimmkarte dient, verabfolgt wird. Jeder Aktionär, welcher zum Besuche der Versammlung die der Gesellschaft angehörenden Bahnlinien benützen muß, erhält eine persönliche und unübertragbare Freikarte, gültig für Freitag den 29. Mai auf dem Jura-Bern-Luzern-Bahn-Netze, mit Ausschluß der Bödelibahn. Die Gemeinden, welche Aktien besitzen, haben das Recht, sich bei der Versammlung durch drei Abgeordnete vertreten zu lassen und es werden ihnen je drei solcher Karten zugestellt. Sie haben mit der Einsendung der Aktien die Namen ihrer Delegirten, sowie die Zahl, resp. die Nummern der Titel, welche jeder derselben zu vertreten beauftragt ist, der Direktion zu bezeichnen.

Die deponirten Aktien werden den Inhabern sofort nach der Versammlung zurückgeschickt.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust nebst dem Revisionsbericht sind vom 20. ds. Mts. an am Sitze der Gesellschaft in Bern zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt. Vom nämlichen Tage an kann der Geschäftsbericht beim Generalsekretariat der Gesellschaft erhoben werden.

Bern, den 15. Mai 1885.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Sekretär: **Elie Ducommun.** *Der Vice-Präsident:* **A. Klaye.**

Bank in Winterthur.

Wir bringen hiedurch unseren Tit. **Aktionären** zur Kenntniß, daß der neue Couponbogen gegen Aushändigung des Talon beziehungsweise des Coupon per 31. März 1884 und **Beigabe eines Nummernverzeichnisses** von heute an

in **Winterthur** an **unserer Werthschriften-Kassa,**
in **Zürich** bei der **Schweiz. Kreditanstalt**

bezogen werden kann. An letzterer Stelle kann der Numeration wegen die Auswechslung jedoch nur in der Weise vor sich gehen, daß der Talon beziehungsweise Coupon gegen Empfangsbescheinigung abgeliefert und diese nach Verfluß einiger Tage gegen den neuen Couponbogen ausgetauscht wird.

Winterthur, den 12. Mai 1885.

Namens des Verwaltungsrathes der Bank in Winterthur,

(OF 7999) [3] *Der Präsident:* **Ed. Sulzer.**

Kursblatt des Berner Börsenvereins erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich. **Preis jährlich Fr. 7** Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen

Appenzell A.Rh. Kantonalbank in Herisau.

Wir machen hiermit die gegenwärtigen Besitzer von nachstehenden Obligationen unserer Anstalt darauf aufmerksam, daß **wir ihnen dieselben auf den 13. August dieses Jahres abkünden und wir denselben von diesem Tage an keinen Zins mehr vergüten.**

Es betrifft dies die Titel:

4¼ % Obligationen mit Coupons.

Nr. 1— 58 à Fr. 5000
» 1—165 à » 1000
» 1— 50 à » 500
} auf den Inhaber lautend.

4 % Obligationen mit Coupons.

A Fr. 5000. Nr. 214—226.
» » 1000. Nr. 5, 25, 26, 147, 148, 284, 285, 314, 331, 417, 457, 468, 479, 579, 618, 683, 697, 724—726, 773, 778.
» » 500. Nr. 62, 70, 107—109, 143, 144, 157, 180, 192, 193, 214, 218, 220, 291, 338.

4¼ % Depositen-Obligos auf Namen ohne Coupons.

Nr. 1006, 2185, 2193, 2198—2200, 2208, 2209, 2217, 2222, 2226, 2228—2231, 2234, 2251.

4 % Depositen-Obligos auf Namen ohne Coupons.

Nr. 496, 990, 1099, 1561, 1594, 1599, 1646, 1745, 1756, 1781, 1800, 1834, 1835, 1843, 1855, 1917, 1918, 1921, 2243, 2262, 2315.

Herisau, den 13. Mai 1885.

Der Bankdirektor: **Blumer.**

Dissolution de société.

Par acte sous seing privé du 20 février dernier, l'association **J. Bellenot & Edouard Haas, à Morat,** formée en vue de l'exploitation, en commun, **de la poursuite et de l'agence d'affaires,** en éngéral, **a étédissoute** et M. J. Bellenot, licencié en droit, à Fribourg, est demeuré seul propriétaire de la suite du bureau.

Fribourg, le 6 mai 1885.

2 **J. Bellenot,** licencié en droit.

LA GENEVOISE

Genfer Lebensversicherungs-Gesellschaft

Sitz in Genf: Rue de Hollande 10.

Herren **Verwaltungsrath:**

Aubert, L., eidgen. Oberst a. D., *Präsident.*
Chenevière, A., ehemaliger Nationalrath, in Firma A. Chenevière & Cie.
Darier-Rey, J., in Firma Darier & Cie.
Galopin, A., » » Galopin frères & Cie.
Humbert, E., » » E. Humbert & Cie.
Lenoir, D., » » Lenoir Poulin & Cie.
Mussard, H., Verwaltungsrath der Handelsbank.
Odier, James, in Firma Lombard, Odier & Cie.
Paccard, C., » » Paccard & Cie.
Soret, L., Professor und Verwaltungsrath der Gasindustrie-Gesellschaft.
Verdier, F., Advokat.

Versicherungen auf Lebensdauer, Gemischte, auf bestimmte Zeitfrist etc.
Aufgeschobene Kapitalien, sofort zu beziehende und aufgeschobene Leibrenten.
Alterspensionskasse. 12

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne.